6. Internationaler CMD Fachkongress

Zahnheilkunde und Craniomandibuläre muskuloskelettale Medizin

Interdisziplinäre Diagnostik, Behandlungsplanung und Therapie

18. + 19. September 2020

ZÄT!INFO
FORTBILDUNG FÜR
ZAHNHEILKUNDE
ÄSTHETIK · TECHNIK

IPS e.max®

ZirCAD

Prime

Vollkeramik neu definiert – mit Gradient Technology:
High-end-Ästhetik und 1200 MPa für alle Indikationen*

All ceramic, all you need.

zircadprime.ipsemax.com

* von der Einzelzahnkrone bis zur 14-gliedrigen Brücke

ivoclar vivadent®
passion vision innovation

www.ipsemax.com

Ivoclar Vivadent GmbH
Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

Manfred Läkamp

Interdisziplinär, international und innovativ:

Neue Impulse für Diagnostik, Behandlungsplanung und Therapie…

… so möchte ich den Fachkongress beschreiben, den wir jetzt bereits zum 6. Mal veranstalten, um dem wichtigen Themenbereich Zahnheilkunde in Verbindung mit craniomandibulärer und muskuloskelettaler Medizin eine adäquate Plattform der Fortbildung zu geben.

Die vermehrte und insbesondere auch internationale Aufmerksamkeit für die interdisziplinäre Behandlung der craniomandibulären Dysfunktion spiegelt sich in den Beiträgen, die von den renommierten Referenten zur Diskussion gestellt werden. Wir erwarten wieder wichtige wissenschaftliche Impulse und neueste Erkenntnisse der craniomandibulären und muskuloskelettalen Medizin für zahnmedizinische Behandlungsansätze, die sich schnell und einfach in die tägliche Praxis übernehmen lassen.

Es wird interessant, das verspreche ich Ihnen!
Ich freue mich daher, Sie auf dem 6. Internationalen CMD Fachkongress begrüßen zu können.

Manfred Läkamp
Geschäftsführer ZÄT!info

ZÄT!INFO
FORTBILDUNG FÜR
ZAHNHEILKUNDE
ÄSTHETIK · TECHNIK

6. Internationaler CMD Fachkongress
6th International CMD Convention

CongressCentrum Halle Münsterland
Münster, Deutschland · Germany

Teilnehmende Fachgesellschaft:
DGOM Deutsche Gesellschaft für osteopathische Medizin

18. September 2020, 8:30 - 18:00 Uhr
19. September 2020, 8:30 - 17:00 Uhr

Akkreditierung ab 7.30 Uhr
Accreditation starts 7.30 h

Teilnahmegebühren:

698,00 € zzgl. 19 % MwSt.
Frühbucher bis 30.6.2020: **598,00 €**

Assistenzzahnärzte*:

498,00 € zzgl. 19 % MwSt.
Frühbucher bis 30.6.2020: **398,00 €**
Alle Preise zzgl. MwSt.

*Nachweis erforderlich

Attendance fee:

698,00 € plus 19 % VAT.
Early bird discount until 30.6.2020:
598,00 € plus 19 % VAT.

For the English version of the convention programme please go to www.zaet-info.de

Anmeldung:

Online unter **www.zaet-info.de** oder per Fax **+49 25 32 77 93**. Bitte nutzen Sie das Formular **auf Seite 33.**

Application:

Online under **www.zaet-info.de** or via Fax **+49 25 32 77 93**. Please use the application form on page 33.

Fortbildungspunkte:

16 Für die Teilnahme am Kongress werden 16 Fortbildungspunkte bestätigt.

CME points:

16 For the participation at the symposium 16 CME points will be given.

Der Fachkongress wird durchgeführt von

The congress will be organized by

ZÄT!INFO
FORTBILDUNG FÜR ZAHNHEILKUNDE ÄSTHETIK · TECHNIK

Informations- und Fortbildungsgesellschaft
für Zahnheilkunde GmbH
Erbdrostenstraße 6 · 48346 Ostbevern · Germany
Fon +49 2532 7330 · Fax +49 2532 7793
info@zaet-info.de · **www.zaet-info.de**

neoss®

Ästhetische Heilungs-abutments

mit ScanPeg

- Patientenfreundliche ungestörte Einheilung
- Schnellerer verbesserter Ablauf
- Passend zu Neoss Esthetiline
- Anatomische Formen für hohe Ästhetik

Neoss GmbH · Im Mediapark 8 · D-50670 Köln
Tel. +49 221 55405-322 · www.neoss.com

7:30 Uhr	Einlass
8:30 Uhr	Manfred Läkamp **Eröffnung des CMD Fachkongresses 2020**
9:00 Uhr	Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer, Vorsitzender des Kongresses **Das funktionierende Kauorgan ist die Basis jeglicher kieferorthopädischen und/oder prothetischen Behandlung**
9:45 Uhr	Dr. Reinhard F. Nölting **Das okklusale Management nach komplexer Prothetik / Kieferorthopädie**
11:15 Uhr	Pause
11:45 Uhr	Dr. Arndt Happe **Planung von Implantatversorgungen in der ästhetischen Zone**
13:15 Uhr	Mittagspause
14:30 Uhr	Enrico Steger **Fokus innovative Patientenversorgung – Neues zu Implantaten, Schienen und non-invasiven Zirkonveneers**

15:15 Uhr	Prof. Dr. Dr. Ulrich Meyer **Digitale Planung und chirurgische Umsetzung kieferorthopädisch-prothetischer Patientenfälle**
16:00 Uhr	Pause
16:30 Uhr	Dr. Oliver Ahlers **Funktionsanalyse und deren Auswertung als Grundlage der Entscheidungsfindung über die Weiterbehandlung**
17:15 Uhr	Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer **Diskussion**
18:00 Uhr	Ende des 1. Kongresstages

For the English version of the convention programme please go to www.zaet-info.de

8:30 Uhr	Beginn
8:30 Uhr	Pastor Axel Maria Kraus **Das Wort zum Samstag**
9:00 Uhr	Prof. Dr. Matthias Kern **Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten**
10:30 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Dr. Julia Läkamp, MDSc · ZTM Max Meinzer · ZTM Sergej Pede **Von der Planung bis zur prothetischen Umsetzung – interdisziplinäre Vorgehensweise**
12:30 Uhr	Mittagspause
13:45 Uhr	Dr. Frank Bröseler **Parodontologische Behandlungsplanung für den restaurativen Langzeiterfolg vs. Ästhetik als primäres Ziel der Patienten – Wie bringen wir alles unter einen Hut?**
14:45 Uhr	Dr. Wolfgang Boisserée, MDSc · Dr. Werner Schupp **Wie würden Sie entscheiden? Planung und Therapie komplexer Behandlungs-aufgaben**
16:30 Uhr	Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer **Diskussion und Resumee**
17:00 Uhr	Ende des Kongresses

GD AQUATEMP

Temperaturgesteuertes Wasserbad für exakte Erwärmung von Registrierwachsen. Mit integriertem Spritzen- und Kapulenwärmer zur verbesserten Applikation von Composite-Materialien und Vortemperierung von Anästhetika und Natriumlösung.

GD PROTOFRESH

Innovatives System speziell entwickelt für die Reinigung von Prothesen, KFO-Apparaturen, Schienen, Splints, etc. In oszillierenden Magnetfeldern rotierende Poliernadeln reinigen effektiv, ohne die Oberfläche anzugreifen.

GEORGEDENTAL

Bestell-Hotline 02532.957300

www.george-dental.de

9:00 Uhr

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer, Past-President DGZMK, Kongress-Vorsitzender, Greifswald, Deutschland

Das funktionierende Kauorgan ist die Basis jeglicher kieferorthopädischen und/oder prothetischen Behandlung

Vor jedem restaurativen Eingriff in das Kauorgan – und dazu gehören Prothetik und Kieferorthopädie gleichermaßen – muss sichergestellt werden, dass biomechanische und neuromuskuläre Funktionsabläufe ungestört sind. Zwingende Voraussetzung vor jeder Behandlung ist deshalb eine grundlegende Diagnostik der Kaufunktion. Bei Verdacht auf kraniomandibuläre Dysfunktionen (CMD), deren Ursachen nicht nur in der Zahnmedizin zu suchen sind, muss eine entsprechende und ggf. interdisziplinär angelegte Vorbehandlung erfolgen, um akzeptable physiologische Verhältnisse zu erreichen. Erst auf dieser Basis kann Prothetik bzw. Kieferorthopädie sinnvollerweise geplant werden.

For the English version of the convention programme please go to www.zaet-info.de

14:45 Uhr

Dr. Reinhard F. Nölting, Wiesloch, Deutschland

Das okklusale Management nach komplexer Prothetik / Kieferorthopädie

Durch moderne CAD/CAM Verfahren eröffnen sich in der Prothetik und der Kieferorthopädie neue Wege, immer komplexere Fälle elegant lösen zu können. Im digitalen Workflow und mit Hilfe neuer Werkstoffe werden Einzelzähne, Stützzonen und komplette Ober- und Unterkiefer rein digital prothetisch versorgt.

Doch was ist zu tun, wenn die digital eingestellte Okklusalbeziehung nicht mit der anatomischen Kieferrelation des Patienten übereinstimmt?

Was tun, wenn der Zahnbogen nach Kieferorthopädie perfekt ausgeformt ist, aber der Patient das Gefühl hat, der Biss stimmt nicht?

Die Analyse antagonistischer Beziehungen eines Einzelzahnes sowie der statischen und dynamischen Interaktion aller Zähne und deren Optimierung sind die zentralen Inhalte des okklusalen Managements.

11:45 Uhr

Dr. Arndt Happe, Münster, Deutschland

Planung von Implantatversorgungen in der ästhetischen Zone

Die gewissenhafte Analyse des Falls, ist die Grundlage jeder Implantatversorgung. Um ein Ziel zu definieren, sollte eine ästhetische Analyse durchgeführt werden und ein Wax-up oder Set-up erstellt werden. Nur so kann ein Behandlungsziel definiert werden.

Der moderne digitale Workflow bietet über das „matchen" des 3D-Datensatzes vom DVT und dem Oberflächenscan des Wax-up exzellente Möglichkeiten, die Implantatposition zu planen und diese in eine OP-Schablone umzusetzen.

Häufig müssen knöcherne Alveolarkammdefekte regeneriert werden. Hier stehen verschiedene gut dokumentierte und validierte Verfahren zur Verfügung.

AXES

DENTALLEGIERUNGEN

Ihr Legierungsspezialist

Wir liefern Dentallegierungen nach dem neuesten Stand der Technik und zu angemessenen Preisen. Wir garantieren Ihnen eine zeitnahe Lieferung und eine überzeugende Qualität.

AXES Dentallegierungen sind zertifiziert nach EN ISO 13485.

AXES GmbH
16, rue de la Moselle
L-5434 Niederdonven
Telefon: 00352-2635 5830
Telefax: 00352-2635 5840

axes-dentallegierungen.com

14:30 Uhr

Enrico Steger, Bruneck, Italien

Fokus innovative Patientenversorgung – Neues zu Implantaten, Schienen und non-invasiven Zirkonveneers

Patienten fordern immer mehr die Einbindung in Behandlungsprozesse sowie die Behandlung nach neuesten Erkenntnissen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind auch Zahnmedizin und Zahntechnik immer digitaler geworden: 3D-Patientenerfassung, computergestützte schablonengeführte Implantatchirurgie, digitale Artikulation, virtuelle Konstruktion von Zahnersatz führen zu mehr Genauigkeit und Effizienz. In seinem Vortrag zeigt ZTM Enrico Steger, Zirkonzahn-Gründer und Erfinder der vollanatomischen Zirkonbrücke Prettau® Bridge, wie Zahntechniker/innen und Behandler/innen ihr Expertenwissen zum Wohle der Patienten am besten bündeln könnten. Anhand praktischer Fallbeispiele geht er auf mögliche und sinnvolle Wege der digitalen und analogen Workflowgestaltung ein. Das gezeigte Spektrum reicht dabei von implantatgestützten zirkulären Versorgungen und Totalprothesen bis hin zu non-invasiven Zirkonlösungen. Als Dentalvisionär und Erfinder gibt er zudem Denkanstöße und Einblicke darin, was in naher Zukunft im Dreiergespann Behandler - Patient - Zahntechniker mit neuer Software, Frästechnologie und Dentalmaterialien möglich sein wird.

15:15 Uhr

Prof. Dr. Dr. Ulrich Meyer, Münster, Deutschland

Digitale Planung und chirurgische Umsetzung kieferorthopädisch-prothetischer Patientenfälle

Komplexe Okklusionsfehlstellungen erfordern häufig kieferorthopädisch-prothetische und chirurgische Ansatzweisen. Dabei erfolgt die Planung im digitalen Back-up-Modus. Heutzutage können kieferchirurgische Operationen nicht nur digital geplant, sondern auch digital mittels individueller Patienten-spezifischer Implantate (Cutting guides, Osteosyntheseplatten, CAD/CAM Knochenaugmentate) umgesetzt werden.

In dem Vortrag zeigen wir anhand unterschiedlicher Patientenfälle eine interdisziplinäre, komplett digitale okklusale Rekonstruktion. Dabei gehen wir auf die speziellen Einzelschritte moderner digitaler kieferchirurgischer Operationsverfahren ein.

16:30 Uhr

Dr. Oliver Ahlers, Hamburg, Deutschland

Funktionsanalyse und deren Auswertung als Grundlage der Entscheidungsfindung über die Weiterbehandlung

Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) werden nach Möglichkeit mit reversiblen Therapiemitteln behandelt. Dies bestätigen die wissenschaftlichen Mitteilungen der DGZMK und andere zuständige Fachgesellschaften zur Funktionstherapie. Irreversible Folgetherapien sind erst indiziert, wenn die Reevaluation der Funktionsbefunde eine Besserung zeigt, jedoch in physiologischer Gelenkstellung eine instabile okklusale Abstützung verbleibt, die für den Patienten oder die Patientin inakzeptabel ist.

In diesem Fall muss eine Entscheidung über die zahnärztliche Weiterbehandlung erfolgen. Der Vortrag schildert die im Rahmen dieser Entscheidungsfindung relevanten Befunde, darunter die klinische Funktionsanalyse (CMDstatus), die manuelle Strukturanalyse (CMDmanu) und die funktionelle Bewegungsanalyse (CMDtrace) mit verschiedenen Registriersystemen (Gamma Cadiax, Zebris JMA Optics), sowie die integrierte Auswertung der verschiedenen Befunde (CMDfact Diagnose-Pilot).

Auf der Grundlage der vom Referenten publizierten Entscheidungsbäume kann dann die Entscheidung für eine subtraktive oder additive restaurative und/oder kieferorthopädische Therapie gefällt werden.

AQUALIZER

Die Erste Hilfe Schiene bei CMD

Hydrostatische Schiene
für die CMD Therapie
www.aqualizer.de

BE BALANCED

Dentrade International e.K. • Monheimer Str.13 • D-50737 Köln • www.dentrade.de • info@dentrade.de

9:00 Uhr

Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel, Deutschland

Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten

Metallkeramische Adhäsivbrücken sind in Deutschland inzwischen altersunabhängige Regelversorgung zum Ersatz von Schneidezähnen bei kariesfreien Nachbarzähnen, wobei sich einflügelige Adhäsivbrücken besser bewähren als zweiflügelige. Besonders innovativ sind jedoch einflügelige vollkeramische Adhäsivbrücken aus Zirkonoxidkeramik, die im Frontzahnbereich heute hervorragende klinische Ergebnisse bieten.

Bei jugendlichen Patienten mit Nichtanlagen oder traumatischem Frontzahnverlust aber auch bei erwachsenen Patienten mit engen Frontzahnlücken sind einflügelige Adhäsivbrücken dem Einzelzahnimplantat in der Regel sogar vorzuziehen. Einflügelige Adhäsivbrücken können auch schon vor Abschluss des transversalen Kieferwachstums zur Anwendung kommen. Auch der einflügelige Ersatz von Eckzähnen und Prämolaren ist erfolgversprechend, wenn gleich hier längerfristige Daten zur klinischen Bewährung fehlen.

Anhand klinischer Beispiele mit 10- bis 20-jährigen Beobachtungszeiten wird veranschaulicht, welche klinischen Ergebnisse mit dieser minimal-invasiven adhäsivprothetischen Versorgungsmethode erreicht werden können, wenn Behandlungsplanung und klinisches Vorgehen etablierten Pfaden folgen.

Dr. Julia Läkamp, MDSc

ZTM Max Meinzer

ZTM Sergej Pede

11:00 Uhr

Dr. Julia Läkamp, MDSc, ZTM Max Meinzer, ZTM Sergej Pede, Ostbevern, Deutschland

Von der Planung bis zur prothetischen Umsetzung – interdisziplinäre Vorgehensweise

In den letzten Jahren hat die Digitalisierung in der Zahnmedizin weiter an Bedeutung gewonnen. Neue Materialien können mit weiterentwickelten CAD/CAM-Verfahren noch intensiver genutzt werden.

In der schnelllebigen Zeit der Zahnmedizin ist es umso wichtiger geworden, für jeden Patienten das passende Konzept zu erarbeiten, um mit einer funktionellen und ästhetischen Rekonstruktion ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erlangen.

Von der Planung bis zur Eingliederung müssen alle Schnittstellen und Komponenten der Therapie und des Herstellungsprozesses aufeinander abgestimmt werden und mit allen Beteiligten transparent kommuniziert werden.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Behandler und Techniker wird hierdurch immer bedeutsamer.

Im Rahmen des Vortrages werden diese Zusammenhänge anhand von Patientenfällen erläutert und dargestellt.

13:45 Uhr

Dr. Frank Bröseler, Aachen, Deutschland

Parodontologische Behandlungsplanung für den restaurativen Langzeiterfolg vs. Ästhetik als primäres Ziel der Patienten – Wie bringen wir alles unter einen Hut?

Ein interdisziplinäres Konzept für PARO, KFO, RESTO und ZAHNTECHNIK: Gesunde parodontale Verhältnisse sind Garant für nachhaltige Patientenzufriedenheit nach dem Abschluss jeder zahnärztlichen Therapie. „Ich habe Angst um meine Zähne, denn mein Zahnfleisch geht zurück" oder „Die Lücken zwischen den Zähnen werden immer größer" sind häufig geäußerte Probleme, die eine parodontologische, restaurative und kieferorthopädische Behandlung erfordern.

Patienten betrachten die Zahnerhaltung und die Schmerzfreiheit aber nur dann als wirklichen Erfolg, wenn am Ende auch wieder „die Zähne gezeigt" werden können. Wie man dieses Ziel trotz schwieriger Ausgangsbefunde sicher erreichen kann, ist Thema dieses Vortrags, der alle zahnärztlichen Disziplinen wie auch die Zahntechnik in den Fokus nimmt.

Immer mehr Zahnärzte weltweit sind begeistert:

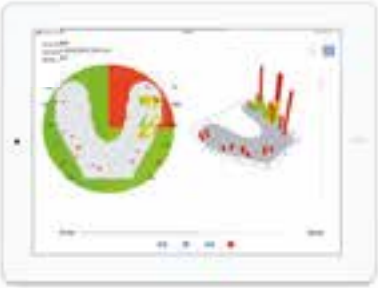
I ♥ OccluSense®!

Innovatives Handgerät für die digitale Occlusionsprüfung.

Setzen auch Sie ab sofort auf das preisgekrönte OccluSense®-System:

- 60µ dünne, flexible Einweg-Drucksensoren erfassen statische sowie dynamische Occlusion
- Datenübertragung an OccluSense®-iPad-App per WLAN-Netzwerk
- Ergonomisches Design für intuitives Handling
- Rote Farbschicht markiert zusätzlich die occlusalen Kontakte auf den Zähnen Ihrer Patienten

Erhältlich im dentalen Fachhandel!



OccluSense® by Bausch

WE MAKE OCCLUSION VISIBLE®

Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG
Oskar-Schindler-Straße 4 | 50769 Köln
Telefon: 0221-709360 | Fax: 0221-70936-6
info@occlusense.com | www.occlusense.com

Mehr Infos unter:
www.occlusense.com
und YouTube

Bausch and OccluSense are trademarks of Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG, registered in Germany and other countries.
Apple and iPad are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries.

Dr. Werner Schupp

Dr. Wolfgang Boisserée, MDSc

14:45 Uhr

Dr. Werner Schupp, Dr. Wolfgang Boisserée, MDSc, Köln, Deutschland

Wie würden Sie entscheiden? Planung und Therapie bei komplexen Behandlungsaufgaben

Bei komplexen Behandlungsaufgaben gibt es sowohl für den funktionellen als auch für den ästhetischen Anteil meistens mehrere alternative Lösungsvorschläge. Je vielfältiger die Ausgangssituation, desto häufiger ist eine Therapie nur interdisziplinär zu verwirklichen.

In unserem Vortrag möchten wir Ihnen einige solcher dokumentierten Befunde vorstellen und mit Ihnen unterschiedliche mögliche Behandlungswege interaktiv erörtern und diskutieren. Zum Abschluss der Erörterung stellen wir Ihnen unsere Behandlungsplanung und die sich daraus ergebende Therapie beispielhaft vor.

Ein Blick in die vorhandene Literatur passend zur jeweiligen Behandlungsaufgabe zeigt die evidenzbasierte individuell geplante Therapie.

DENTAL-LABOR
MANFRED LÄKAMP

Die Kunst
unseres Berufes ist,
Kunst herzustellen,
ohne dass man sieht,
dass es Kunst ist.

Dental-Labor Manfred Läkamp GmbH
Erbdrostenstraße 6 · 48346 Ostbevern
Tel. 02532.5071 · Fax 02532.7793
info@laekamp.de · www.laekamp.de

PD Dr. med. dent. Oliver Ahlers

- 1982 Studium an der Univ. Hamburg, Famulaturen in Boston und NewYork
- 1988 Staatsexamen und Approbation
- 1989 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Poliklinik für Zahnerhaltung,
- 1992 Promotion
- 1992 Leitung des Arbeitskreises CMD und chronische Schmerzen der Zahnärztekammer Hamburg
- 1992 Leitung der Dysfunktions-Sprechstunde der ZMK-Klinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (zusammen mit PD Dr. Jakstat)
- 1997 Oberarzt
- 2001 Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)
- 2004 Habilitation sowie Verleihung der Venia legendi und Ernennung zum Privatdozenten
- 2004 Stellvertretende ärztliche Leitung der Poliklinik für Zahnerhaltung u. Präventive Zahnheilkunde
- 2005 Gründung und zahnärztliche Leitung des CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf
- 2005 Ernennung zum Spezialisten für Funktionsdiagnostik und -therapie der DGFDT (www.DGFDT.de)
- 2008 Assoc. Editor des Journal of CranioMandibular Function
- 2010 Zertifizierung des CMD-Centrum Hamburg-Eppendorf als erste postgraduierte Ausbildungsstätte für „Spezialisten für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)“
- 2016 Vorsitzender des Fortbildungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg

Dr. med. dent. Wolfgang Boisserée, MDSc

- Jahrgang 1955
- 1975 – 1979 Ausbildung zum Zahntechniker
- 1980 – 1985 Studium der Zahnheilkunde in Göttingen
- Seit 1988 in eigener Praxis niedergelassen

Seit Beginn der zahnärztlichen Tätigkeit intensive Fortbildung im In- und Ausland mit den Schwerpunkten zahnärztliche Funktionslehre, Zusammenhänge zwischen craniomandibulärem System und Gesamtkörper sowie funktionsgerechte Prothetik. In diesem Zusammenhang umfangreiche fachübergreifende Weiterbildungen in den Bereichen Manuelle Medizin und Osteopathie

- Gründungsmitglied und Vorsitzender des Arbeitskreises Zahn und Mensch – internationales Forum für innovative Zahnheilkunde
- Mitglied verschiedener fachübergreifender Ärztegesellschaften
- Referententätigkeit in den Bereichen Funktionslehre, Prothetische Rehabilitationen nach Funktionstherapie, Interdisziplinäre Zahnheilkunde
- Veröffentlichungen zu Themen der Funktionslehre und Prothetik
- 2012 Buchveröffentlichung „Kraniomandibuläres und Muskuloskelettales System" Quintessenz zusammen mit Dr. Werner Schupp
- 2012 Spezialist für Funktionsdignostik und Therapie (DGFDT)
- 2013 Lehrbeauftragter der Med. Universität Innsbruck
- 2014 Master of Dental Science für Craniomandibuläre und Muskuloskelettale Medizin

Dr. med. dent. Frank Bröseler

- Jahrgang 1958. Ausbildung zum Zahntechniker mit Abschluss 1981.
- 1983-1988 Studium der Zahnmedizin an der Westf. Wilhelms-Universität Münster, Promotion 1988.
- 1990 Niederlassung in eigener Zahnmed. Praxis und Zahntechn. Labor in Aachen
- 2006 Praxisgemeinschaft Zahnärztliche Praxis für Parodontologie

  Schwerpunkte: Parodontologie und präventive Zahnmedizin, restaurative Zahnmedizin.
- 2000 Ernennung zum Spezialisten für Parodontologie der Dt. Gesellschaft für Parodontologie.
- Publikationen: Parodontologie/Implantologie/PräventiveZahnheilkunde, Schmelzregeneration
- Seit 2007 Mitglied des Fachbeirats der Zeitschrift Parodontologie, Quintessenz-Verlag, Berlin
- Seit 2008 wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde der Universität Bonn.
- 2010 Lehrauftrag Regenerative Parodontologie der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) der Dt. Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK)
- 2015 Publikationspreis der Dt. Gesellschaft für Parodontologie für die beste Publikation (Fallbeschreibung) des Jahres 2014, Autoren: Wenzel SP, Heck J, Tietmann C, Bröseler F

PD Dr. med. dent. Arndt Happe

- 1994 Zahnärztliche Approbation, Westfälische-Wilhelms-Universität, Münster
- 1995 Weiterbildungsassistent bei Prof. Dr. Dr. Habel Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Münster
- 1996 Weiterbildungsassistent bei Dr. J. Schmidt, Fachzahnarzt für Oralchirurgie und Frau B. Schulte, Fachärztin für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Brilon

  Promotion über Knochenumbauprozesse „magna cum laude“
- 1997 & 1998 Weiterbildungsassistent bei Chefarzt Prof. Dr. F. Khoury an der Privatzahnklinik Schellenstein in Olsberg, (gleichzeitig Oberarzt in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der WWU Münster)
- 1999 Niederlassung in eigener Praxis in Münster
- 1999 Erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung „Oralchirurgie“ mit der Prüfung zum Fachzahnarzt (ZÄK WL in Münster)
  Anerkennung der Gebietsbezeichnung „Oralchirurgie“
- 2003 Berechtigung zur Durchführung von Hospitationen und Supervisionen im Rahmen des Curriculum Implantologie der Deutschen Gesellschaft für Implantologie
- 2004 Erfolgreicher Abschluss des Postgraduiertenprogramms „Curriculum Parodontologie“ der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), Tätigkeitsschwerpunkt „Parodontologie“
- 2007 Dozent im Masterstudiengang Parodontologie und Implantattherapie der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP), Planung und Durchführung von Lernzielkontrollen und Prüfungen
- 2010 wissenschaftliche Kooperation mit der Abteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie und Plastische Chirurgie, Oralchirurgie und Implantologie der Uniklinik Köln (Direktor: Prof. Dr. Dr. J.E. Zöller)
- 2013 Habilitation und Erteilung der Venia legendi für das Fach „Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ an der Hohen Universität zu Köln
- 2014 wissenschaftliche Kooperation mit der Abteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster (Direktor: Prof. Dr. Dr. J. Kleinheinz)
- 2019 bis dato Tätigkeit in eigener Oralchirurgischer Praxis in Münster,

  sowie Lehrtätigkeit in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und Interdisziplinäre Poliklinik für Orale Chirurgie und Implantologie der Universitätsklinik Köln
- Nationale und internationale Referententätigkeit zum Thema Implantologie

Prof. Dr. med. dent. Matthias Kern

- Studium der Zahnheilkunde in Freiburg 1980-85, Promotion 1987, Assistent an der Prothetischen Abteilung der Zahnklinik in Freiburg 1985-89. Oberarzt an der Prothetischen Abteilung 1989-91 und 1994-97. Forschungsaufenthalt an der University of Maryland in Baltimore, USA 1991-93 (Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft).
- 1995 Habilitation
- 1997 Ruf auf die C 4-Professur für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.
- 1998 Bestellung zum Direktor der Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Universitätsprofessor seit 1998.
- Studiendekan Zahnmedizin 2002-2011.
- 1. Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde seit 2004.
- Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien (DGPro; vormals DGZPW) von 2008-2012, 2012-2016 Präsident der DGPro.
- Dezember 2011 als erster deutscher Wissenschaftler Empfänger des Schweitzer Research Awards der Greater New York Academy of Prosthodontics (GNYAP).
- Präsident der IADR Prosthodontic Research Group von 2018-2019.
- In März 2020 als zweiter deutscher Wissenschaftler Empfänger des IADR Distinguished Scientist Award for Research in Prosthodontics and Implants.

Dr. med. dent. Julia Läkamp, MDSc

- Jahrgang 1976
- 1996 – 1997 Beginn einer zahntechnischen Ausbildung im Dental-Labor Läkamp, Ostbevern
- 1997 – 2003 Studium der Zahnmedizin an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster
- 2003 Approbation an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster
- 2003 – 2006 Assistenzzeit und angestellte Zahnärztin in der Praxis Dr. Boisserée in Köln
- 2006 Promotion an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster
- 2006 eigene Praxis im Zahnhaus Läkamp in Ostbevern
- 2014 Abschluss des Postgraduellen Master-Studiengangs „Craniomandibuläre und Muskuloskelettale Medizin“, Master of Dental Science

- 2016 Buchveröffentlichung „Funktionelle Implantologie“, Quintessenz-Verlag
- Lehrbeauftragte der Medizinischen Universität Innsbruck
- Mitglied im europäischen Arbeitskreis Zahn und Mensch (ZUM), 2. Vorsitzende
- Vorstandsmitglied Gesundheitsregion Münsterland
- Gründungs- und Vorstandsmitglied des internationalen Vereins Craniomandibuläre und Muskuloskelettale Medizin (CMM)
- Umfassende Fortbildungen und Hospitationen bei Prof. Gutowski, Prof. Krejci, Prof. Dragoo, Prof. Annunciato, Prof. Grunert, Dr. Schupp, Dr. Janke, Dr. Boisserée, Nikolaus Enkelmann uvm.
- Tätigkeitsschwerpunkte: hochwertige konservierende Versorgungen aus Composite mit biomechanischen Kauflächen, Parodontologie, Funktionstherapie, umfangreiche prothetische Versorgungen, Totalprothetik

Manfred Läkamp

- Manfred Läkamp ist seit 1980 selbstständiger Zahntechniker im Zahnhaus Ostbevern. Er ist verheiratet mit Ehefrau Karin, hat zwei Töchter, eine Tierärztin, Alexa und eine Zahnärztin, Julia, mit eigener Praxis in Ostbevern. Seit 2016 ist er stolzer Großvater einer Enkeltochter.
- Von 1980 – 2010 war er Kurstechniker bei Prof. Dr. Gutowski und bis heute bei verschiedenen namenhaften Referenten.
- Seit 1986 ist er Referent an verschiedenen Fortbildungsstätten im In- und Ausland, wie beispielsweise eazf Europäische Akademie, Uni Zagreb, Dänische Gesellschaft für Zahnheilkunde in Kopenhagen, Philipp-Pfaff-Institut, Berlin, sowie im eigenen, 1986 gegründeten Informations- und Fortbildungsinstitut „ZÄT-Info“, in dem er praktische Fortbildungskurse und Vorträge sowie eigene praktische Arbeitskurse hält.
- Manfred Läkamp beschäftigt sich mit der Gnathologie sowie mit der Ästhetik- und Phonetik, hat diese nach eigenen Kriterien ausgebaut. Er hält viele Patente in Material- und Gerätebau für Zahnmedizin und Zahntechnik wie beispielsweise das PCS-Color-System.
- Zu seinen Lehrern zählen: Prof. Dr. A. Gutowski, Prof. Dr. Sandro Palla, Prof. Dr. Arne Lauritzen, Dr. Peter Thomas, Heinz Michael Polz, Ludwig Rinn, Nikolaus B. Enkelmann
- Sein Motto heißt: „Die Kunst ist, künstliche Zähne herzustellen, ohne dass man sieht, dass es Kunst ist.“

ZTM Max Meinzer

- Zahntechnikermeister, Betriebswirt im Handwerk (HWK)
- Jahrgang 1980
- 2003 Abschluss Zahntechnikerausbildung
- 2007 Abschluss Meisterschule Münster
- 2009 Abschluss Betriebswirt HWK
- seit 2004 im Labor Läkamp tätig
- seit 2010 Laborleiter im Dental-Labor Läkamp
- seit Januar 2019 Geschäftsführer im Dental-Labor Läkamp
- Referent auf den ZÄT-INFO Kongressen
- Fortbildungen bei Prof. Dr. (BRA) Nelson Annunciato, Dr. Wolfgang Boisserée, MDSc, Oliver Brix, Nikolaus B. Enkelmann, Prof. Dr. A. Gutowski, ZTM Jung, Prof. Dr. Ivo Krejci, Manfred Läkamp, ZTM Michael Polz, Dr. Werner Schupp, Enrico Steger

Prof. Dr. med. Dr. h. c. Georg Meyer

- 1970 – 1976 Studium der Zahnmedizin und der Landwirtschaft in Göttingen, anschl. wiss. Mitarbeiter bei Professor Dr. Dr. h.c. Alex Motsch
- 1981 Promotion
- 1987 Habilitation
- 1993 Lehrstuhl Zahnerhaltung,Parodontologie,Kinderzahnheilkunde Greifswald
- 1996 – 2002 Konzilspräsident der Universität Greifswald
- 2001 – 2016 Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Zahn-Mund-Kieferheilkunde
- 2004 Präsident der DGZMK
- 2006 Ehrendoktorwürde Dr.h.c. der Staatlichen Med. Universität Moskau
- 2007 Verleihung der Ehrennadel der Bundeszahnärztekammer in Gold
- 2007 Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und Therapie
- 2009 Wahl in den Wissenschaftsrat (Science Committee) der Weltzahnärztevereinigung FDI (World Dental Federation)
- 2012 Wiederwahl in den Wissenschaftsrat (Science Committee) der FDI
- 2016 emeritiert, Fortführung der Lehre und Forschung
- 2017 Delegierter ZÄK M-V, Leitung Fortbildungsausschuss, Vorstand DGÄZ , Science Committee CED

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ulrich Meyer

- Jahrgang 1964
- 1984 – 1989 Studium der Zahnheilkunde an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 1989 – 1995 Studium der Humanmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 1994 Beginn der Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universität Münster
- 1996 Erlangung des amerikanischen MD-Degrees
- 1998 Erlangung der Facharztbezeichnung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg
- 2000 Ernennung zum Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universität Münster
- 2001 Verleihung der Venia Legendi: Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- 2002 Leitender Oberarzt der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universität Münster
- 2002 Erlangen der Zusatzbezeichnung – Plastische Operationen
- 2003 Absolvierung des Masterstudienganges Oral Medicine an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2004 Master of Oral Medicine in Implantology
- 2005 Berufung auf W2-Lebenszeitprofessur Westdeutsche Klinik für Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, Heinrich Heine Universität Düsseldorf
- 2007 Facharzt für Oralchirurgie
- 2008 Gründung der Praxisklinik an der Promenade Münster
- 2013 Gründung des Zentrums für Kiefer-, Gesichts- und Schädelfehlbildungen
- 2014 Master of Science (M.Sc.) in Implantology and Dental Surgery

ZTM Sergej Pede

- Zahntechnikermeister
- Jahrgang 1974
- 1991 – 1996 Staatliche Hochschule für Veterinärmedizin im Ural
- 2004 – 2006 Umschulung zum Zahntechniker im Dentallabor Manfred Läkamp
- 2008 – 2011 Meisterschule für Zahntechniker in Münster
- 2011 Zahntechnikermeister
- Seit 2019 Geschäftsführer im Dentallabor Manfred Läkamp

- Referententätigkeit in Moskau, Russland
- Referent auf den ZÄT!iNFO Kongressen
- Fortbildungen bei Prof. Dr. (BRA) Nelson Annunciato, Dr. Wolfgang Boisserée, MDSc, Oliver Brix, Nikolaus B. Enkelmann, Prof. Dr. A. Gutowski, ZTM Jung, Prof. Dr. Ivo Krejci, Manfred Läkamp, ZTM Michael Polz, Dr. Werner Schupp, Enrico Steger

Dr. med. dent. Reinhard F. Nölting

- Jahrgang 1964
- 1990 Staatsexamen an der Ruperto Carola zu Heidelberg
- 1993 Promotion
- 1993 Niederlassung in Gemeinschaftspraxis mit Frau Dr. Edwina Birk
- 1999 Mitglied des Gnathologischen Arbeitskreis Stuttgart e.V.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Funktionsanalyse und Funktionstherapie, Implantologie, Pardontologie
- 2005 Mitglied der ZÄT-info Study Group
- 2006 Benennung zum Gutachter für Gnathologie der BZK-Karlsruhe
- Mitglied der deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)
- Mitglied der deutschen Gesellschaft für zahnärztliche Schlafmedizin (DGZ
- seit 2013 nebenberufliche Referententätigkeit an der Steinbeis Hochschule Berlin
- regelmäßige Referententätigkeit bei Zahnärztlichen Weiterbildungen im In- und Ausland

Dr. med. dent. Werner Schupp

- Jahrgang 1958
- 1985 Abschluss des Studiums der Zahnheilkunde in Münster (Westfälische Wilhelms-Universität)
- 1986 Promotion zum Dr. med. dent.
- 1987 – 1989 Fachzahnarztausbildung an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster, Abt. für KFO, Direktorin Frau Prof. Dr. U. Ehmer
- 1989 Fachzahnarzt „Kieferorthopädie“
- 1989 – 1990 Mitarbeit in kieferorthopädischer Praxis Dr. D. E. Toll, D.D.S. (USA)
- Niedergelassen als Fachzahnarzt für Kieferorthopädie in Köln-Rodenkirchen seit 1990
- Seit Oktober 2004 Privatpraxis für Kieferorthopädie

- Veröffentlichungen zur Kieferorthopädie, Funktionslehre und Schmerztherapie im In- und Ausland, Buchveröffentlichung „Funktionslehre in der Kieferorthopädie“, „Kraniomandibuläres und Muskuloskelettales System“, „Aligner Orthodontics“
- Weltweite Referententätigkeit in Hochschulen und bei internationalen Kongressen
- Zertifizierter Anwender der Invisalign-Behandlungsmethode – Platin Status invisalign®
- Platinum Elite Arzt und Mitglied “Clinical Education Council”
- Zertifizierte Ausbildung in Manueller Medizin und Osteopathie für Kieferorthopäden (DGMM / IUK)
- Gründungsmitglied und Past-President des German Board of Orthodontics and Orofacial Orthopedics (GBO)
- Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO)
- Visiting Professor, Capital Medical University, Beijing, P. R. China
- Mitglied der Studiengruppe „Zahn und Mensch“
- Lehrbeauftragter der Med. Universität Innsbruck
- Vorsitzender des Arbeitskreises Craniomandibuläre und muskuloskelettale Medizin

Enrico Steger

- Abschluss der 5-jährigen Zahntechnikerschule in Bozen, Südtirol
- 1981 Gründung des eigenen Dentallabors Steger
- 2003 Gründung des Unternehmens Zirkonzahn
- Entwicklung des manuellen Zirkonfräsgeräts, der Prettau Bridge, des CAD/CAM System 5-TEC
- Insgesamt meldet Steger 12 Patente international an (in Europa, Kanada, Brasilien, Japan, Korea und den USA). Die Patentanmeldungen beziehen sich auf die mechanische Kopierfräseinrichtung des Zirkographen, auf die Beseitigung des beim Fräsen anfallenden Staubs, sowie auf den Spann- und Schwenkmechanismus seiner Erfindung.
- Konzeption diverser Zirkonfräskurse
- Buchautor „Die anatomische Kaufläche“ im Quintessenz-Verlag
- Referent auf weltweiten Dentalkongressen

6. Internationaler CMD Fachkongress

CongressCentrum Halle Münsterland Münster

Don't miss Münster!

Anmeldeformular

Ich melde meine Teilnahme zum 6. CMD-Fachkongress an.

☐ **698,00 € Teilnahmegebühr**
☐ **Frühbucher** bis 30.6.2020:
598,00 € Teilnahmegebühr
Alle Preise zzgl. MwSt.

Assistenzzahnärzte*:
☐ **498,00 € Teilnahmegebühr**
☐ **Frühbucher** bis 30.6.2020:
398,00 € Teilnahmegebühr

*Nachweis erforderlich

Titel · Name

Klinik · Praxis · Firma

Straße

PLZ, Ort

Tel.

Fax

Email

Datum · Unterschrift

Bitte faxen an: +49 25 32 77 93
e-Mail: info@zaet-info.de

Online Anmeldung: www.zaet-info.de

ZÄT INFO
FORTBILDUNG FÜR ZAHNHEILKUNDE ÄSTHETIK · TECHNIK

Informations- und Fortbildungsgesellschaft für Zahnheilkunde GmbH
Erbdrostenstraße 6 · 48346 Ostbevern
Fon +49 2532 7330 · Fax +49 2532 7793 · **www.zaet-info.de**

Hier abtrennen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung

1. Bitte richten Sie Ihre Anmeldungen möglichst frühzeitig schriftlich, per Fax, per E-Mail, online oder telefonisch an ZÄT!info. Nach Zugang der Kongressanmeldung ist die Anmeldung für den Teilnehmer verbindlich. Für ZÄT!info tritt die Verbindlichkeit mit Eingang der Kongressgebühr ein.

2. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung. Im Falle einer Überbuchung des von Ihnen gewählten Kongresses werden Sie schriftlich benachrichtigt und erhalten einen Platz auf der Warteliste.

Zahlung

3. Eine Rechnung über die Kongressgebühr geht Ihnen einige Wochen vor Kongressbeginn zu. Bitte geben Sie bei der Bezahlung stets den Namen des Teilnehmers, Kongressdatum und Kongressort an.

Die Überweisung ist spätestens 4 Wochen vor Kongressbeginn zu tätigen.

Rücktritt

4. Bei einer Abmeldung sechs Wochen (oder kurzfristiger) vor Kongressbeginn kann die Kongressgebühr nicht mehr erstattet oder gutgeschrieben werden. Der Kongressplatz ist jedoch auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar. Für Stornierungen oder Ersatzbuchungen wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 € erhoben.

Kongressabsage

5. Im Falle einer Kongressabsage durch ZÄT!info benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kongressgebühren zurück. ZÄT!info haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kongressabsagen entstehen.

Gerichtsstand

6. Gerichtsstand ist Warendorf.

REITEL
edel.stahl

MMER | LED·LEUCHTEN | ARBEITSPLÄTZE | RÜTTLER | HYGIENE·SCHU

MPFSTRAHLER | RÜHRGERÄTE | POLIEREINHEITEN | NADELREINIGE

www.reitel.com

Funktion in der Implantologie

IMPLA meets ZEBRIS

Kostenlos und unverbindlich

Demo-Termin in Ihrer Praxis

Jetzt Termin vereinbaren!

06003 814-56

Stellen Sie sich vor...

Tradition und Fortschritt

- Sie können mit nur **geringem zusätzlichen Zeitaufwand viel mehr** für Ihre Implantatversorgungen **abrechnen!**
- Ihre Ergebnisse werden dabei noch **genauer** und **vorhersehbarer**.
- Sie implantieren gleichzeitig **noch sicherer**.
- **Mehr Privatpatienten** finden den Weg zu Ihnen.
- Sie bauen Ihr **Experten-Image** bei Ihren Patienten und Kollegen weiter aus.
- Sie sind **der Ansprechpartner** für sichere und moderne Implantologie im Umkreis.
- Ihre Praxis erweitert ihr **professionelles** und **digitales Image.**
- Sie arbeiten mit einem der besten und **erfahrensten Implantat-Hersteller Deutschlands** zusammen.

SCHÜTZ DENTAL
Micerium Group

Schütz Dental GmbH • Dieselstr. 5-6 • 61191 Rosbach/Germany
Tel. +49 (0) 6003 814-0 • Fax +49 (0) 6003 814-906 • www.schuetz-dental.de • info@schuetz-dental.de